

Wieder Livemusik an Schulen

Jens Lehnert

Aktualisiert: 25.03.2022, 15:30 | Lesedauer: 3 Minuten



Pablo Fernandez und Stefan Zientek (beide Geige), Philipp Lang (Gitarre), Daniel Roth (Akkordeon) und Johannes Niesig (Kontrabass) spielten am Freitag für Schöndorfs Grundschüler.

Foto: Jens Lehnert

WEIMAR. Der Weimarer Verein „Live Music Now“ kann mit seinen Stipendiaten nach dürrer Corona-Monaten wieder auftreten.

Das Prinzip, nach dem der Weimarer Verein „Yehudi Menuhin Live Music Now“ unterstützt, ist einleuchtend wie praktikabel: Mit Stipendien gewährt er jungen Musikern der Liszt-Hochschule und des Musikgymnasiums Belvedere ein finanzielles Zubrot, um sich auf ihre musikalische Ausbildung konzentrieren zu können. Im Gegenzug plant er mit ihnen Konzerte vor Publikum, das sonst eher selten mit live gespielter klassischer Musik in Berührung kommt. Den Musikern beschert das öffentliche Spielpraxis. Ihren Zuhörern erweitert es den Horizont, unterhält, begeistert und aktiviert sie im besten Falle.

Corona hat dieses Konzept jedoch ausgebremst. Der Wegfall hautnah erlebbarer Musikveranstaltungen hinterließ beim Publikum ebenso ein Defizit wie bei den Musikern. Letzteren brach nicht nur der direkte Kontakt zu Zuhörerschaft weg, sondern auch die Chance, sich mit Auftritten das Budget während der Ausbildung zu sichern. Jetzt allerdings scheint sich die Situation zu bessern. Nachdem er im Januar komplett auf Konzerte verzichten musste und im Februar lediglich ein einziges ausrichten konnte, hat der Verein in dieser Woche die Gastspiele an Schulen wieder aufgenommen. Am Mittwoch ließen seine Stipendiaten in Legefeld von sich hören, am Donnerstag in der Herderschule und am Freitag in der Grundschule Schöndorf.

TLZ-Newsletter für Weimar

Jetzt kostenlos zum täglichen Newsletter für Ihre Region anmelden!

E-Mail*

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Jetzt anmelden

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

Die Kinder kamen dabei in den Genuss hochklassiger Vorträge. Immerhin spielten für sie mit Pablo Fernandez und Stefan Zientek (beide Geige), Johannes Niesig (Kontrabass), Philipp Lang (Gitarre) und Daniel Roth (Akkordeon) durchweg Masterstudenten der Weimarer Musikhochschule. Im Schülerkonzert, dem sie den Titel „So nah aus der Entfernung“ gaben, verarbeiteten die fünf der knapp 50 Vereinsstipendiaten kindgerecht ihre Erfahrungen zu Zeiten von Corona – nicht allzu schwermütig, eher sehnsuchtsvoll nach Spielfreude. Ursprünglich sollte dieses Konzert in ähnlicher Form bereits zu Weihnachten aufgeführt werden. Dass es seinerzeit nicht stattfinden konnte, wurde letztlich auch zur Corona-Erfahrung.

Nun endlich die Bremse lösen zu dürfen, bereitete den Musikern sichtlich Freude und ihren Zuhörern, wie am Freitag den Dritt- und Viertklässlern in Schöndorf, mindestens ebenso viel. „Angesichts der derzeitigen Infektionszahlen sind wir natürlich nicht zu euphorisch. Aber wir können jetzt hoffentlich wieder verlässlicher Konzerte planen und erwarten sehnsüchtig den Sommer. Mit Open-Air-Veranstaltungen sind wir unabhängiger von Corona“, sagte Adelheid Wiegering, die das Konzert für den Verein zusammen mit dessen Vorsitzender Jayne Obst betreute.

Bereits für Sonntag, 27. März, hat „Live Music Now“ seine nächste Veranstaltung organisiert. Gleich 14 seiner Stipendiaten geben dann um 15.30 Uhr in Weimars Herz-Jesu-Kirche ein Benefizkonzert für die Ukraine, bei dem Spenden natürlich mehr als willkommen sind. Im Gegenzug gibt es Livemusik für vielerlei Geschmäcker – von Wilhelm Friedemann Bach übers ukrainische Volkslied bis hin zu Eric Clapton. Mit einem zweiten Benefizkonzert zu Gunsten der Ukraine-Hilfe ist der Weimarer Verein am 31. März um 18 Uhr in der Erfurter Michaeliskirche zu Gast.

- [Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Weimar.](#)